

660 g/l Ethephon

Formulierung: SL (Wasserlösliches Konzentrat)

**Pflanzenwachstumsregulator zur Halmfestigung von Winterroggen, Wintertriticale, Winter- und Sommergerste, Weizen, Dinkel sowie Blütenausdünnung bei Apfel, Ernteerleichterung bei Kirschen, Verhinderung der Bildung männlicher Blüten bei Ölkürbis (zur Erzeugung von Hybridsaatgut), Reifebeschleunigung bei Tomaten, Förderung der Triebbildung bei Chrysanthemum-indicum-Hybriden und Pelargonium zonale**

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
80031777	Cerone®	1 l	12	720	3272
80184247	Cerone®	5 l	4	160	3272

## Wirkungsweise

Cerone bewirkt bei Getreide eine gute Einkürzung der Halme (besonders der oberen Internodien), verstärkt die Ligninproduktion bzw. die Halmwände und sorgt somit für eine Erhöhung der Standfestigkeit. Das Lagern wird weitestgehend verhindert bzw. vermindert. Zusätzlich reduziert Cerone das Halm- und Ährenknicken. Das Ertragspotenzial kann besser ausgeschöpft werden, Qualitätseinbußen werden vermieden und die Ernte wird erleichtert.

## Registrierte Indikationen

### Registrierte Indikationen im Ackerbau - Freiland

Zur **Halmfestigung in Sommergerste** mit **0,5 l/ha** spritzen

Anwendungszeitpunkt: Stadium 37 (Fahnenblattstadium) bis Stadium 51 (Beginn des Ähren-/Rispschiebens) der Kultur

Wasseraufwandmenge: 100 - 300 l/ha

Max. 1 Anwendung.

Zur **Halmfestigung in Wintergerste** mit **0,7 l/ha** spritzen

Anwendungszeitpunkt: Stadium 32 (2-Knoten-Stadium) bis Stadium 49 (Grannenspitzen) der Kultur

Wasseraufwandmenge 100 - 300 l/ha

Max. 1 Anwendung.

Zur **Halmfestigung in Weizen, Dinkel** mit **0,7 l/ha** spritzen

Anwendungszeitpunkt: Stadium 37 (Fahnenblattstadium) bis Stadium 51 (Beginn des Ährenschiebens) der Kultur

Wasseraufwandmenge 100 - 300 l/ha

Max. 1 Anwendung.

Zur **Halmfestigung in Winterroggen** mit **1,1 l/ha** spritzen

Anwendungszeitpunkt: Stadium 37 (Fahnenblattstadium) bis Stadium 49 (Grannenspitzen) der Kultur

Wasseraufwandmenge 100 - 300 l/ha

Max. 1 Anwendung.

Zur **Halmfestigung in Wintertriticale** mit **0,75 l/ha** spritzen

Anwendungszeitpunkt: Stadium 37 (Fahnenblattstadium) bis Stadium 39 (Fahnenblatt-Blatthäutchen-Stadium) der Kultur

Wasseraufwandmenge 100 - 300 l/ha

Max. 1 Anwendung.

Ölkürbis (zur Erzeugung von Hybridsaatgut) Verhinderung der Bildung männlicher Blüten 6

Zur **Verhinderung der Bildung männlicher Blüten in Ölkürbis, zur Erzeugung von Hybridsaatgut** mit **0,75 l/ha** im Abstand von 10 Tagen spritzen

Anwendungszeitpunkt: Stadium 12 (2. Laubblätter am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 61 (1. Blüte am Hauptspross offen) der Kultur

Wasseraufwandmenge: 100 - 300 l/ha

Max. 3 Anwendungen

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51*

### Sonstige Auflagen und Hinweise:

Das gezogene/gewonnene Saatgut nicht als Lebensmittel oder Futtermittel verwenden.

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

### Registrierte Indikationen im Obstbau - Freiland

Zur **Blütenausdünnung, Fruchtausdünnung und Förderung der Blütenbildung in Apfel** mit **max. 0,3 l/ha; 0,1 l/ha/m Kronenhöhe** spritzen oder sprühen

Anwendungszeitpunkt: Stadium 59 (Ballonstadium) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: etwa 10% der Blüten geöffnet), oder Stadium 72 [Fruchtdurchmesser bis 20 mm (Haselnussgröße)] bis Stadium 73 (zweiter Fruchtfall)

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Max. 2 Anwendungen

Wartezeit: 10 Tage

#### Sonstige Auflagen und Hinweise:

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

#### Kirschen Ernteerleichterung 8

Zur **Ernteerleichterung in Kirschen** mit **max. 0,54 l/ha; 0,18 l/ha/m Kronenhöhe** spritzen oder sprühen

Anwendungszeitpunkt: Stadium 79 (etwa 90% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht) bis Stadium 89 (Vollreife) Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Max. 1 Anwendung

Wartezeit: 7 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

#### Sonstige Auflagen und Hinweise:

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

#### Registrierte Indikationen im Gemüsebau - Unter Glas

Zur **Reifebeschleunigung in Tomaten (ausgenommen Kirschtomaten)** mit **0,9 l/ha** spritzen

Anwendungszeitpunkt: Stadium 81 (10% der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) bis Stadium 85 (50% der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht), bis 7 Tage vor der Ernte

Wasseraufwandmenge: 1200 l/ha

Max. 1 Anwendung

Wartezeit: 7 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

#### Sonstige Auflagen und Hinweise:

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

#### Registrierte Indikationen im Zierpflanzenbau - Unter Glas

Zur **Förderung der Triebbildung von Chrysanthemum-indicum-Hybriden (Dendranthema x grandiflorum) Mutterpflanzen (F1-Hybriden)** mit **0,6 l/ha** im Abstand von 28 Tagen spritzen

Anwendungszeitpunkt: bei 1 cm Triebblänge

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha

Max. 4 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

#### Sonstige Auflagen und Hinweise:

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

Pelargonium-zonale Mutterpflanzen (F1-Hybriden) Förderung der Triebbildung 11

Zur **Förderung der Triebbildung von Pelargonium zonale Mutterpflanzen (F1-Hybriden)** mit **0,6 l/ha** im Abstand von 28 Tagen spritzen

Anwendungszeitpunkt: Nach Durchwurzelung des Topfes ODER nach dem mechanischen Stutzen; bei beginnendem Neuaustrieb und bei Bedarf

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha

Max. 5 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

#### Sonstige Auflagen und Hinweise:

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

## Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

#### Getreide

Um eine optimale Einkürzung zu erreichen, sollte die Anwendung bei wüchsigen Bedingungen, ausreichender Bodenfeuchtigkeit und die Aufwandmenge dem jeweiligen Entwicklungsstand des Pflanzenbestandes, der Bestandsdichte, den Standort- und Witterungsbedingungen, der Nährstoffversorgung und den Sorteneigenschaften angepasst werden. Keine Anwendung in Beständen, die unter Trockenheit leiden. Bitte beachten Sie die regionalen Empfehlungen der Fachberatung.

Cerone ist nicht dazu geeignet, Anbaufehler zu korrigieren. Es kann auch kein Lagern als Folge eines Unwetters verhindern.

Die Lagergefahr ist abhängig von der Getreideart bzw. Sorteneigenschaft und Bestandesdichte bzw. N-Verfügbarkeit. In Abhängigkeit von der Lagerneigung bzw. Witterung und Mischpartner sollte die Aufwandmenge wie folgt gewählt werden:

- **Weizen:** 0,25 - 0,5 l/ha nach üblicher Vorbehandlung mit CCC; bei stärkerem Lagerdruck EC 39 bevorzugen.
- **Wintergerste:** 0,3 - 0,6 l/ha; wobei bei zweizeiligen Sorten die Aufwandmenge um ~20% reduziert werden kann.
- **Sommergerste:** 0,2 - 0,4 l/ha (bei Tagesmitteltemperaturen unter 20°C 5 Tage vor der Behandlung).
- **Winterroggen:** 0,6 - 1,1 l/ha
- **Wintertriticale:** 0,5 - 0,75 l/ha

In Tankmischung mit Fungiziden soll die Aufwandmenge von Cerone um ~30% reduziert werden.

#### Spezielle Anwendungshinweise für Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbau

Die Wirkung des Präparates wird durch die Temperatur beeinflusst. Tagestemperaturen über 18°C wirken beschleunigend, unter 18°C verzögernd auf den gewünschten Effekt.

Bei Temperaturen über 25°C Cerone nicht einsetzen.

Starke Niederschläge unmittelbar nach der Ausbringung können die Wirkung vermindern.

### **Apfel**

#### Hinweis zum Mittelaufwand:

Die einzelnen Sorten können verschieden reagieren; auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers wird verwiesen.

### **Kirschen**

Der mit dem natürlichen Reifevorgang verbundene Prozess der Ausbildung eines Trenngewebes zwischen Frucht und Fruchtsiel wird durch die Anwendung von Cerone unterstützt.

Die Behandlung erfolgt 7 Tage vor dem geplanten Erntetermin.

Auf gleichmäßige Verteilung und Tropfnass-Spritzen ist zu achten. Die Früchte müssen annähernd ihre endgültige Größe erreicht haben und voll ausgefärbt sein. Da bei mittlerem und schwachem Fruchtbehang die letzte Reifephase schneller durchlaufen wird, müssen diese Quartiere vorrangig behandelt werden.

Bei zu zeitiger Anwendung von Cerone besteht die Gefahr, dass die Früchte nur eine Art Notreifestadium erreichen. Für die Aufnahme des Präparates ist eine lange Benetzungsdauer günstig, weshalb möglichst in den Morgen- oder Abendstunden gespritzt werden sollte.

Überdosierungen vermeiden.

Keine Anwendung bei kranken und stark mit Spinnmilben befallenen Bäumen.

#### Hinweis zum Mittelaufwand:

Die einzelnen Sorten können verschieden reagieren; auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers wird verwiesen.

### **Chrysanthemum-indicum-Hybriden (Dendranthema x grandiflorum) - Unter Glas**

Zur Erhöhung der Stecklingsproduktion können Mutterpflanzen von Chrysanthemum-indicum-Hybriden mit Cerone in ihrer Triebbildung gefördert werden. Im Abstand von 28 Tagen sind bei Bedarf weitere Behandlungen möglich. In Abhängigkeit der Standzeit der Mutterpflanzen sind maximal 4 Anwendungen zugelassen.

10°C sollten bei der Behandlung nicht unterschritten und 25°C nicht überschritten werden. Die Pflanzen sind so vorzubereiten, dass sie 24 Stunden nicht gegossen werden müssen, um die Behandlungswirkung nicht zu beeinträchtigen. Die Entnahme der Stecklinge erfolgt frühestens 2 Tage nach der Anwendung. Negative Auswirkungen auf den Bewurzelungsprozess sind nicht bekannt.

Von den Sorten Axilia, Galaxy, Long Island Beauty, Luyona, Niva, Snowdon ist eine höhere Stecklingsausbeute nach Cerone-Behandlungen zu erwarten. Die Sorte Elgina reagiert weniger stark.

### **Pelargonium-zonale Mutterpflanzen (F1-Hybriden) - Unter Glas**

Zur Erhöhung der Stecklingsproduktion können Mutterpflanzen von Pelargonium-zonale-F1-Hybriden mit Cerone in ihrer Triebbildung gefördert werden. Die Behandlung erfolgt nach der Durchwurzelung des Topfes bzw. bei beginnendem Neuaustrieb nach dem Endspitzen und bei Bedarf.

Bei Bedarf kann im Abstand von 28 Tagen wieder gespritzt werden. Maximal sind 5 Anwendungen möglich. Um die Spritzwirkung nicht zu beeinträchtigen, müssen die Pflanzen so vorbereitet werden, dass sie 24 Stunden ohne Gießwasser auskommen. Als geeignet erwiesen sich u.a. die Sorten PAC Amethyst, PAC Bruni, PAC Isabell, PAC Lachsball und PAC Palais.

Die Spritzung erfolgt im Frühjahr oder Sommer bei 1 cm Triebblänge.

### **Zusatzinformation**

Bei der Neutralisation von Cerone, z.B. durch stark alkalische Produkte, kann brennbares Ethylengas freigesetzt werden. Kein Umgang mit offenem Feuer!

## **Pflanzenverträglichkeit**

### **Getreide**

Bei sachgerechter Anwendung ist Cerone in den empfohlenen Aufwandsmengen für Winterroggen, Wintertriticale, Wintergerste, Sommergerste und Weizen gut verträglich. In anhaltenden, nicht absehbaren Trockenperioden oder bei Temperaturen über 30°C ist von einer Behandlung, besonders bei Sommer- und Wintergerste, Abstand zu nehmen. Keine Anwendung in Beständen, in denen das Lagern schon begonnen hat. Keine Behandlung schlecht ernährter, kranker, dünner oder geschwächter Bestände. Überdosierungen können Ährenschaäden und Ertragsminderungen herbeiführen. Die Hinweise der guten fachlichen Praxis sind zu beachten.

### **Kirschen**

Nach bisherigen Erfahrungen ist Cerone u.a. in den Sorten Fanal, Gerema, Karneol, Schattenmorelle gut verträglich. Unverträgliche Kirsch-Sorten sind bisher nicht bekannt.

Die Behandlung von Kirschen mit Cerone sollte nur an Bäumen erfolgen, die mindestens 5 Jahre alt sind.

## **Nachbau**

### **Ackerbau**

Die Anwendung von Cerone hat keinerlei Einfluss auf die nachfolgende Kultur.

## **Anwendungstechnik**

### **Herstellung der Spritzbrühe**

Zur Herstellung der gebrauchsfertigen Spritzbrühe wird die vorgeschriebene Menge in den zu etwa 3/4 mit Wasser gefüllten Behälter bei laufendem Rührwerk gegeben und vermischt.

Bei Tankmischungen Cerone immer zuletzt in die Tankmischung geben. Angesetzte Spritzbrühe ist innerhalb von 5–10 Stunden zu verbrauchen. Spritzbrühereste vermeiden!

Keine Abdrift zulassen!

Da das unverdünnte Mittel Metalle und Lacke angreift, darf es nicht in leere Behälter gefüllt werden. Nach jedem Einsatztag die Geräte mit Wasser gründlich ausspülen und das Spülwasser (Verdünnung mit Wasser muss mindestens 1:10 betragen) bei laufendem Rührwerk auf die behandelte Fläche verspritzen! Farbtonbeeinträchtigungen von Anstreichfarben durch sofortiges Abspülen mit Wasser vermeiden.

### **Mischbarkeit**

#### **Getreide**

Cerone ist mischbar mit Fungiziden wie Ascra® Xpro, Delaro® Forte, Fandango®, Folicur®, Input® Xpro, Pronto® Plus, Prosaro®, Zantara®. In

Tankmischung mit Fungiziden soll die Aufwandmenge von Cerone um ~30% reduziert werden (Brühemenge mind. 200 l/ha).

In Sommergerste sollte eine Tankmischung mit Fungiziden unterbleiben.

Cerone ist auch mit Decis® Forte mischbar.

Cerone kann auch zusammen mit Blattdüngern, Harnstoff oder Ammonnitrat-Harnstoff-Lösungen bis zu einer Aufwandmenge von 10kg/ha in 400l Wasser/ha ausgebracht werden. Die Aufwandmenge von Cerone soll um 20% reduziert werden. Cerone kann auch mit CCC-Präparaten gemischt werden.

Keine Tankmischungen mit Herbiziden (außer Hoestar®) möglich - 10 Tage Abstand einhalten. Grundsätzlich nicht mehr als 2 Mischungspartner zugeben.

#### **Apfel**

Von Mischungen mit Kalziumchlorid-Düngern wird abgeraten.

## **Mindestabstand zu Oberflächengewässern**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 3 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

## **Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt**

#### **Erste-Hilfe-Maßnahmen**

**Nach Hautkontakt:** Sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

**Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

**Nach Verschlucken:** KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen und Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen. Den Säure-Base-Status auf metabolische Azidose kontrollieren, die üblicherweise mit Natriumbicarbonat behandelt wird. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

#### **Hinweise für den Arzt**

Symptomatische Behandlung. Eine Magenspülung sollte nicht erforderlich sein. Jedoch wird empfohlen, Medizinalkohle und Natriumsulfat zu verabreichen, wenn eine größere Menge aufgenommen wurde. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Kontraindikation: Atropin

## **Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)**

GHS05 (Ätzwirkung)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS09 (Umwelt)

Gefahr

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P260: Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P273: Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P301+P330+P331: BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

P303+P361+P353: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.

P304+P340: BEI EINATMEN: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P305+P351+P338: BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P321: Gezielte Behandlung (siehe Erste-Hilfe-Maßnahmen auf diesem Kennzeichnungsetikett).

P363: Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 3 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

# Lagerung

Im Originalbehälter lagern. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Vor dem Gefrieren schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten. Nicht zusammen mit Laugen lagern. Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 13.05.2024